

Jahresbericht 2025

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Heinsberg eG**

Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss 2025 finden Sie am Ende dieses Berichts.

Das Jahr 2025 war für die deutsche Wirtschaft erneut von einer ausgeprägten Schwächephase geprägt. Nach dem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,9 % im Jahr 2023 und 0,5 % im Jahr 2024 konnte im Jahr 2025 nur ein leichtes Wachstum von 0,2 % verzeichnet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde weiterhin durch globale Unsicherheiten, insbesondere die US-Handelspolitik, geopolitische Krisen sowie strukturelle Probleme im Inland, wie hohe Bürokratielasten und eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit, belastet. Fiskalpolitische Impulse der neuen Bundesregierung, etwa durch erhöhte Ausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz, zeigten erst gegen Jahresende leichte Wirkung.

Nachdem der Leitzins der Europäischen Zentralbank (Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte) zum Jahresende 2024 noch 3,15% betrug, reduzierte er sich bis zum Jahresende 2025 auf 2,15%.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Geschäfte unserer Bank im Geschäftsjahr insgesamt zufriedenstellend entwickelt und entsprachen im Wesentlichen unseren Erwartungen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, bei der die aufsichtsrechtlichen Anforderungen komfortabel erfüllt wurden.

Die Finanzlage und Liquiditätsausstattung der Bank sind angemessen und entsprechen den betrieblichen und aufsichtsrechtlichen Erfordernissen.

Wie bereits in den beiden Vorjahren hat sich die Gesamtertragslage der Bank im Geschäftsjahr 2025 weiter verbessert, sodass wir die Vorsorgereserven und das bilanzielle Eigenkapital weiter stärken konnten.

Auf Grund des guten Geschäftsergebnisses schlugen Vorstand und Aufsichtsrat die Zahlung einer Dividende in Höhe von 3 % zuzüglich einer Bonuszahlung in Höhe von 1% vor.



Impressum

Herausgeber: Volksbank Heinsberg eG, Siemensstr. 5, 52525 Heinsberg
 Verantwortlich: Dirk Cormann, Ulrich Lowis
 Redaktion: Thomas Brockers
 Fotos: Volksbank Heinsberg eG
 Gestaltung: Krüppel Design · Heinsberg

Volkswirtschaftliche Entwicklung 2025

Im Jahr 2025 hat sich die deutsche Wirtschaft nach mehreren Schwächejahren zwar etwas stabilisiert, eine echte konjunkturelle Erholung blieb jedoch aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nur leicht um 0,2 %, nachdem es 2023 und 2024 noch rückläufig gewesen war. Die Inflation verharrte mit 2,2 % auf dem Vorjahresniveau, wobei vor allem die Dienstleistungspreise als Treiber wirkten, während insbesondere Energiepreise dämpfend auf die Teuerung einwirkten. Belastend wirkten weiterhin globale Unsicherheiten – allen voran die unberechenbare US Handelspolitik mit neuen Zöllen – sowie strukturelle Probleme im Inland wie hohe Bürokratielasten, Standortnachteile und ein zunehmender Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Zwar lösten die erwarteten höheren Staatsausgaben der neuen Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz zu Jahresbeginn eine gewisse Aufhellung der Stimmung aus, doch reichten diese Impulse im weiteren Verlauf nicht für eine nachhaltige Belebung.

Getragen wurde das Wachstum vor allem vom Konsum. Der private Verbrauch legte preisbereinigt um 1,6 % zu, insbesondere die Ausgaben für Gesundheit stiegen deutlich. Auch der staatliche Konsum wuchs solide, nicht zuletzt durch höhere Aufwendungen im Gesundheits- und Pflegebereich. Insgesamt waren die Konsumausgaben damit erneut der wichtigste Wachstumstreiber. Demgegenüber blieb das Investitionsklima gedrückt: Die Unternehmen hielten sich angesichts niedriger Kapazitätsauslastung, hoher Unsicherheit und struktureller Standortschwächen mit Ausrüstungsinvestitionen zurück, und auch die Bauinvestitionen sanken leicht. Während der Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten weiter schwächelte, verzeichneten Wirtschaftsbau und öffentliche Infrastrukturprojekte – etwa beim Ausbau von Stromtrassen

und Glasfasernetzen – schon wieder Zuwächse. Die Bruttoanlageinvestitionen insgesamt gingen nur geringfügig zurück und belasteten das Wachstum kaum; einen spürbar positiven Beitrag lieferte hingegen der Lageraufbau, da viele Unternehmen mehr produzierten, als sie tatsächlich absetzen konnten.

Der Außenhandel wirkte dämpfend. Die deutschen Exporte nahmen preisbereinigt nochmals leicht ab, wobei neue US Importzölle, eine Aufwertung des Euro und die stärkere Konkurrenz chinesischer Anbieter den Welthandel beeinträchtigten. Zugleich stiegen die Importe deutlich, gestützt von robusten Konsumausgaben und höheren staatlichen Rüstungsinvestitionen. In der Folge bremste der Außenbeitrag die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Fiskalpolitisch lockerte Deutschland seine Regeln, um zusätzliche Ausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz zu ermöglichen. Da 2025 aber nur ein Teil der Maßnahmen wirksam wurde, stiegen die Staatsausgaben moderat. Die Defizitquote verharrte bei 2,7 %, die Schuldenquote dürfte leicht auf etwa 63 % des BIP gestiegen sein.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich gegenläufige Tendenzen. Während im öffentlichen Dienst sowie im Gesundheits- und Sozialwesen weitere Stellen entstanden, gingen im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe und bei Unternehmensdienstleistern Arbeitsplätze verloren. Insgesamt kam der zuvor langjährige Beschäftigungsaufbau zum Stillstand: Die Zahl der Erwerbstätigen stagnierte bei rund 46 Millionen, die Arbeitslosigkeit stieg leicht auf etwa 2,9 Millionen Personen und die Arbeitslosenquote auf 6,3 %. Der demografisch bedingte Fachkräftemangel blieb dabei ein strukturelles Problem.



Besonders unter Druck stand erneut das Verarbeitende Gewerbe. Seine preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank das dritte Jahr in Folge, wenn auch etwas weniger stark als zuvor. Hinter der Schwäche stehen nicht nur konjunkturelle, sondern auch strukturelle Faktoren wie hohe Energiepreise, umfangreiche Bürokratie und zunehmende Engpässe bei Fachkräften. Während Maschinenbau und Automobilindustrie ihre Produktion weiter zurückfahren mussten, verzeichnete die Pharmaindustrie nach zwei Jahren des Rückgangs wieder Zuwächse; auch Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen legten zu, befördert durch den Trend zu produktionsbegleitenden Dienstleistungen. Die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt nahm jedoch deutlich ab. Das Baugewerbe leidet bereits seit mehreren Jahren unter einer rückläufigen Wertschöpfung und lag 2025 preisbereinigt deutlich unter dem Niveau zu Beginn der 2020er Jahre. Besonders der Wohnungsbau blieb aufgrund hoher Preise und Unsicherheiten schwach, während der Wirtschaftsbau und der Öffentliche Bau dank laufender Infrastrukturprojekte an Dynamik gewannen.

Im Handwerk kam die erwartete kräftige Belegung ebenfalls nicht zustande, allerdings stabilisierte sich die Umsatzentwicklung leicht. Konsumnahe Bereiche wie Gesundheitsgewerbe und Handwerke für den privaten Bedarf legten zu, produktionsnahe Gewerke litten hingegen unter der schwachen Industrie und der unsicheren Baukonjunktur. Im Einzelhandel beschleunigte sich das Umsatzwachstum spürbar und glich die Rückgänge der von hoher Inflation geprägten Vorjahre fast aus. Besonders stark war, auch begünstigt durch einen statistischen Sondereffekt, der Internet- und Versandhandel, während der stationäre Lebensmittel- und Textilhandel unter Unsicherheiten bei Einkommen und Beschäftigung litt. Der Großhandel erholte sich nach zwei schwachen Jahren; konsumnahe Segmente entwickelten sich besser als produktionsnahe, die weiterhin durch die Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe und Bau begrenzt wurden.

Der Dienstleistungssektor insgesamt blieb die wichtigste Stütze der Konjunktur. Seine Bruttowertschöpfung wuchs erneut, wenn auch leicht langsamer als im Vorjahr. Besonders dynamisch waren die Bereiche öffentliche Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit sowie Information und Kommunikation, getragen von der wachsenden Nachfrage nach Gesundheits- und

Pflegeleistungen und vom Digitalisierungstrend. Handel, Verkehr und Gastgewerbe profitierten vom besseren Einzelhandel, während Finanz- und Versicherungsdienstleister, Unternehmensdienste sowie Freizeit- und Unterhaltungsangebote Rückgänge bei der Wertschöpfung hinnehmen mussten. Die Beschäftigung im Dienstleistungssektor nahm weiter zu und erreichte knapp 35 Millionen Personen. In der Landwirtschaft blieb die Lage angespannt: Zwar verbesserten sich die Unternehmensgewinne leicht, lagen aber deutlich unter den Ergebnissen von 2022/23.

Nur Rinder- und Milchviehbetriebe verzeichneten höhere Gewinne, während viele andere Betriebe infolge sinkender Erzeugerpreise unter Druck gerieten und Investitionen aufschoben. Die Bruttowertschöpfung des gesamten Agrarsektors stieg geringfügig, die Zahl der Erwerbstätigen ging jedoch erneut zurück.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund entwickelten sich die Finanzmärkte 2025 trotz hoher politischer Unsicherheit insgesamt positiv. Die Unsicherheiten



wurden vor allem durch die neue US Administration mit umfassenden Zollandrohungen und -erhebungen, den weiterhin anhaltenden Ukraine-Krieg, den eskalierenden Nahostkonflikt sowie politische Instabilität in Frankreich geprägt. Gleichzeitig wurden die Ankündigung umfangreicher Fiskalausgaben der neuen Bundesregierung in Deutschland, weitere Zinssenkungen der großen Notenbanken und die Hoffnung auf Produktivitätsgewinne durch Künstliche Intelligenz an den Märkten überwiegend positiv aufgenommen. Dies

fürte insgesamt zu steigenden Kursen, trotz teils heftiger Schwankungen. Zusätzliche Nervosität entstand durch die Reaktionen auf das chinesische KI-Unternehmen DeepSeek, das mit der Ankündigung günstigerer und effizienter KI Modelle zeitweise massive Kursverluste bei US Technologieunternehmen wie Nvidia auslöste.

Die Geldpolitik befand sich 2025 in einem fortgesetzten Lockerungsmodus. Nachdem viele Notenbanken bereits 2024 mit Zinssenkungen begonnen hatten, setzte sich dieser Trend fort. Im Euroraum lag die Inflation mit rund 2,1 % nahe am Ziel der EZB, die Kerninflation blieb etwas höher, zeigte aber in den Projektionen eine allmähliche Annäherung an die 2 Prozent-Marke. Die EZB senkte



ihre Leitzinsen im Laufe der ersten Jahreshälfte und stabilisierte sie dann auf einem Niveau, das sie selbst als weitgehend neutral bezeichnet. Parallel dazu setzte sie den Abbau ihrer während der Krisen aufgebauten Anleihebestände aus den Kaufprogrammen APP und PEPP fort. In den USA tat sich die Federal Reserve schwerer mit schnellen Zinssenkungen, da die Inflation – gemessen an der PCE Rate und ihrer Kernvariante – über dem Ziel verharrte. Erst schwächere Signale vom Arbeitsmarkt veranlassten sie zu mehreren Zinssenkungen in der zweiten Jahreshälfte und zur Ankündigung eines Endes der quantitativen Straffung. Die Fed sah sich dabei zunehmenden politischen Angriffen durch die US Regierung ausgesetzt, die auf stärkeren Einfluss und schnellere Zinssenkungen drängte, was Sorgen um die Unabhängigkeit der Geldpolitik weckte.

Auf den Anleihemärkten führten neben Inflation und Zinspolitik insbesondere politische und fiskalische Entscheidungen zu Renditebewegungen. In Deutschland lösten das angekündigte Fiskalpaket und damit verbundene Wachstumserwartungen einen spürbaren Renditeanstieg, vor allem bei

langfristigen Bundesanleihen, aus; gleichzeitig wurde die Zinsstrukturkurve steiler. Innerhalb des Euroraums verschoben sich Risikoprämien: Französische Staatsanleihen mussten aufgrund politischer Unsicherheit höhere Aufschläge zahlen als italienische. Auch in den USA und im Vereinigten Königreich blieben die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen trotz geldpolitischer Lockerung relativ hoch. Insgesamt wurden die Renditestrukturkurven in Deutschland und den USA wieder normal steigend, mit ausgeprägteren Aufschlägen für sehr langlaufende Titel – verstärkt durch Ereignisse wie den sogenannten „Befreiungstag“ Anfang April, als die US Regierung umfassende neue Zölle ankündigte und damit Turbulenzen an den Märkten auslöste.

Die wachsende Unsicherheit spiegelte sich auch in den Wechselkursen wider. Der Euro wertete gegenüber dem US Dollar und im Durchschnitt gegenüber den wichtigsten Handelspartnern deutlich auf und erreichte im effektiven Wechselkurs ein Allzeithoch. Dies hing mit Verunsicherung über die erratische US Politik, geänderten Zinserwartungen und Kapitalbewegungen zusammen, die den Dollar schwächten und den Euro stärkten. Zugleich verschlechterte sich dadurch die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und des Euroraums im Außenhandel. Von der Schwäche des US Dollars und der hohen globalen Unsicherheit konnten vor allem Edelmetalle profitieren: Gold, Silber, Platin und Palladium erreichten neue Rekordstände, Gold überschritt deutlich die Marke von 4.000 US Dollar je Feinunze, Silber, Platin und Palladium verzeichneten prozentual noch höhere Zuwächse.

Trotz mehrfacher Schocks, insbesondere um den „Befreiungstag“ mit zwischenzeitlich zweistelligen Kursverlusten in wichtigen Indizes, endete das Börsenjahr 2025 weltweit mit kräftigen Gewinnen. In Deutschland erreichte der DAX neue Höchststände und schloss nahe seines Allzeithochs, getrieben unter anderem von der Erwartung positiver Effekte durch KI, lockere Geldpolitik und erhöhte Staatsausgaben. Auch in den übrigen europäischen, amerikanischen, britischen und japanischen Aktienindizes überwogen am Jahresende deutliche Kursanstiege, wenn auch in unterschiedlicher Höhe und mit länderspezifischen Belastungsfaktoren wie der politischen Situation in Frankreich. Die starken Kursgewinne führten insgesamt zu höheren Bewertungen, wobei europäische Aktien über ihrem langfristigen Durchschnitt und US Aktien in der Nähe ihrer historischen Höchstniveaus bewertet wurden.

Fusion mit der Aachener Bank eG zur Volksbank im Westen eG

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir einen entscheidenden strategischen Schritt für die zukünftige Ausrichtung unseres Hauses vollzogen: den Beschluss der Fusion unserer „Volksbank Heinsberg eG“ mit der „Aachener Bank eG“ zur neuen Volksbank im Westen eG.

Mit diesem Zusammenschluss wollen wir unsere regionale Marktposition nachhaltig stärken, unser Leistungs- und Beratungsangebot weiter ausbauen und die Zukunftsfähigkeit unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells im Westen Nordrhein-Westfalens langfristig sichern. Gleichzeitig bekennen wir uns klar zu unserer regionalen Verwurzelung: Die bekannten Marken „Volksbank Heinsberg“ und „Aachener Bank“ bleiben im Marktauftritt erhalten.



Beschlüsse und zeitlicher Ablauf

Die Vertreterversammlungen beider Häuser haben der Fusion im November 2025 mit großer Mehrheit zugestimmt. In Aachen erfolgte die Zustimmung am 25. November 2025 und am darauffolgenden Abend stimmten unsere Vertreterinnen und Vertreter in einer außerordentlichen Vertreterversammlung der Fusion zu.

Der Eintrag ins Genossenschaftsregister erfolgt im zweiten Halbjahr 2026 rückwirkend zum 1. Januar 2026. Die technische Fusion mit der Zusammenführung der IT-Systeme und wesentlicher Prozesse ist für den 26. September 2026 vorgesehen.



Strategische Zielsetzung

Mit der Fusion verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

- **Stärkung der regionalen Marktposition im Wirtschaftsraum Aachen-Heinsberg und angrenzenden Regionen**
- **Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsangebots für Privat- und Firmenkundschaft, insbesondere in den Bereichen Vermögensberatung, Wohnbaufinanzierung sowie Firmen- und Gewerbetunden**
- **Nutzung von Synergien in Prozessen, IT und Organisation zur nachhaltigen Verbesserung der Ertrags- und Kostensituation**
- **Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Risikotragfähigkeit**
- **Sicherung von Arbeitsplätzen und Schaffung neuer Entwicklungsperspektiven für unsere Mitarbeitenden**

Die neue Volksbank im Westen eG wird als regional verankerte, genossenschaftliche Bank in ihrem Geschäftsgebiet ein leistungsstarker Finanzpartner für Privatkundschaft, Firmenkunden, Institutionen sowie Kommunen sein.

Markenauftritt und Kundenfokus

Ein wesentliches Element des Fusionskonzepts ist der bewusste Erhalt der beiden eingeführten Marken „Volksbank Heinsberg“ und „Aachener Bank“. Hierdurch stellen wir Kontinuität und Wiedererkennung im Markt sicher und knüpfen an das gewachsene Vertrauen unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden an.



Der Vorstand der künftigen Volksbank im Westen eG: Peter Jorias, Jens Ulrich Meyer, Ulrich Lowis und Dirk Cormann (Vorstandssprecher), (v.l.n.r.)

Für unsere Kundschaft erfolgt die Betreuung weiterhin in den vertrauten regionalen Strukturen.

Die genossenschaftliche Ausrichtung bleibt unverändert: Mitgliederorientierung, Regionalität und Nachhaltigkeit bilden auch in der Volksbank im Westen eG die Grundlage des Geschäftsmodells.

Mitarbeitende und Organisation

Die Fusion ist auch ein Organisations- und Kulturprojekt. Unsere Mitarbeitenden werden umfassend in den Fusions- und Integrationsprozess einbezogen. Ziel ist es,

- **Arbeitsplätze zu sichern,**
- **Doppelstrukturen schrittweise abzubauen,**
- **Kompetenzen zu bündeln und**
- **Entwicklungschancen in der neuen Organisation zu stärken.**

Zur Steuerung des Zusammenschlusses wurde eine gemeinsame Projektorganisation mit klar strukturierten Teilprojekten eingerichtet. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Ausgestaltung des Fusionskonzepts, der Vorbereitung der technischen Integration sowie der internen und externen Kommunikation.

Ausblick

Mit dem rechtlichen Vollzug zum 1. Januar 2026 und der technischen Fusion am 26. September 2026 wird ein umfassender Integrationsprozess eingeleitet, der sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Kurzfristig stehen insbesondere die technische Zusammenführung, die Harmonisierung von Prozessen und Konditionen sowie eine verlässliche Begleitung unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden im Fokus.

Mittel- bis langfristig erwarten wir aus der Fusion:

- **eine verbesserte Ertragslage durch Synergieeffekte und Skalenvorteile,**
- **eine noch stabilere Risikotragfähigkeit auf Basis einer erweiterten Kapital- und Geschäftsgrundlage sowie**
- **eine noch stärkere Verankerung in der Region, gestützt auf zwei etablierte Marken unter dem gemeinsamen Dach der Volksbank im Westen eG.**

Insgesamt sind wir überzeugt, dass die Fusion der Volksbank Heinsberg eG mit der Aachener Bank eG zur Volksbank im Westen eG einen wesentlichen Beitrag leistet, um den Herausforderungen im Bankenmarkt – insbesondere Digitalisierung, Regulierung und intensivem Wettbewerb – erfolgreich zu begegnen und unseren Förderauftrag gegenüber Mitgliedern und Region dauerhaft zu erfüllen.

Zwei Standorte zurück im Leben:

Volksbank eröffnet Filialen in Titz und Waldfeucht wieder

Wir setzen ein deutliches Zeichen für Präsenz vor Ort: Gleich zwei Filialen konnten im Jahr 2025 nach Sprengungen wiedereröffnet werden – eine digitale Modulfiliale in Titz und eine klassische Filiale in Waldfeucht.

Neustart in Titz: Digitale Modulfiliale am alten Standort

In Titz wurde am 4. April die neue digitale Modulfiliale offiziell eröffnet. Seit der Sprengung der alten Filiale im Jahr 2021 hatten die Kundinnen und Kunden auf diesen Moment gewartet. Die Suche nach einem geeigneten Standort gestaltete sich zunächst schwierig, am Ende fiel die Entscheidung jedoch bewusst für den vertrauten Platz an der Landstraße 26 a.

Zum Tag der offenen Tür kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um sich über die Funktionen und Möglichkeiten der modernen Modulfiliale zu informieren. Vor Ort standen Sabrina Schieren und Sabine Esser als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und beantworteten Fragen rund um Technik, Service und Angebot. Der Tenor der Rückmeldungen war eindeutig: „Schön, dass ihr wieder hier vor Ort seid und wir unsere Bankgeschäfte hier erledigen können“, war an diesem Tag immer wieder zu hören.



Service- & BeratungsCenter



Waldfeucht: Wiedereröffnung nach schweren Schäden

Die zweite Wiedereröffnung erfolgte am 11. Juli in Waldfeucht. Die dortige Filiale an der Brabanter Straße 21 war im Mai 2024 durch eine Sprengung stark beschädigt worden. Die Zerstörungen am Gebäude waren so gravierend, dass eine umfassende Instandsetzung verbunden mit Modernisierungsarbeiten unumgänglich war.

Für zusätzliche Belastung sorgte eine weitere Sprengung am 10. Juni 2025, bei der ein provisorisch eingerichteter Geldautomat zerstört wurde. Glücklicherweise hatten diese Vorgänge keine Auswirkungen auf den Baufortschritt, da sich der Automat in einem separaten Container außerhalb des Gebäudes befand.

Moderne Technik und persönliche Nähe

Am Standort Titz steht ein SB-Angebot sowie montags bis freitags digital-persönlicher Service zur Verfügung. In Waldfeucht bieten wir an Wochentagen weiterhin neben einem modernen Selbstbedienungsbereich die persönliche Beratung und Service vor Ort an.

Beide Standorte verbinden digitale Angebote mit der Möglichkeit, Bankgeschäfte wohnortnah zu erledigen. In Titz wie in Waldfeucht stehen ein Ein- und



Auszahlungsautomat, ein Kontoauszugsdrucker sowie weitere SB-Funktionen zur Verfügung. Ergänzt wird dies durch ein digital-persönliches Videoberatungs- und Serviceportal, das die Kundinnen und Kunden per Video mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Volksbank verbindet. Sie kümmern sich um eine zeitnahe Bearbeitung der Anliegen.

Das Videoberatungs- und Serviceangebot steht montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Die Automaten in beiden Filialen sind täglich zwischen 6:00 und 23:00 Uhr zugänglich – und sichern damit eine hohe Flexibilität für die Kundschaft.



Volksbank Heinsberg

digital



VideoService



VideoBeratung



Terminvereinbarung



**Volksbank
Heinsberg eG**

Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

Erfolgreiches Jahr für „Heinsberg schafft mehr“

Das Jahr 2025 markierte für „Heinsberg schafft mehr“ einen deutlichen Entwicklungssprung. Mit einem Gesamtumsatz von 875.000 € erreicht das Gutschein-Netzwerk einen neuen Höchststand und wächst damit um beeindruckende 73 % gegenüber 2024. Die starke Nachfrage zeigt, wie fest das System inzwischen im Alltag der Menschen und Unternehmen im Kreis Heinsberg verankert ist.

Auch die Zahl der Akzeptanzstellen nahm weiter zu: Über 280 lokale Händler, Dienstleister und Gastronomen im gesamten Kreis Heinsberg akzeptieren inzwischen den Gutschein – so viele wie nie zuvor. Damit bietet das Netzwerk eine attraktive Vielfalt für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen und Mitarbeitende.

Hausbank-Bonus als regionaler Impulsgeber

Ein besonderer Wachstumstreiber war 2025 unser neuer Hausbank-Bonus. Mitte des Jahres wurde die Ausschüttung in Höhe von ca. 270.000 € an die Privatkundinnen und -kunden vorgenommen. Je nach Hausbank-Status erhielten sie erstmals einen Gutschein in Höhe von 12, 24 oder 36 € – ein Impuls, der unmittelbar in der Region wirkte. Viele der ausgegebenen Gutscheine wurden in der zweiten Jahreshälfte eingelöst und sorgten für zusätzliche Umsätze bei den teilnehmenden Betrieben in der Region. Die Fortsetzung des Programms auch in diesem Jahr unterstreicht unser klares Bekenntnis zur Stärkung der lokalen Wirtschaft.



Ein starker Partner für Arbeitgeber

Für Unternehmen im Kreis Heinsberg bietet der „Heinsberg schafft mehr“-Gutschein eine moderne und steuerlich attraktive Möglichkeit, Mitarbeitenden Wertschätzung zu zeigen. Bis zu 780 € pro Jahr können steuer- und sozialabgabenfrei gewährt werden – ein Benefit, der sowohl die Motivation stärkt als auch die Arbeitgeberattraktivität erhöht. Die digitale Verwaltung über unser Arbeitgeberportal erleichtert den Prozess erheblich. Auf Wunsch können zudem personalisierte Gutscheinkarten mit Firmenlogo ausgegeben werden, die ein sichtbares Zeichen zeitgemäßer Wertschätzungskultur setzen. Eine Lösung die ebenso vielfältig wie flexibel ist.



Ein Gewinn für die Region

„Heinsberg schafft mehr“ ist längst mehr als ein Gutschein. Es ist ein regionales Wirtschaftsinstrument, das Kaufkraft bindet, lokale Unternehmen stärkt und Menschen miteinander verbindet. Die beeindruckenden Zahlen aus 2025 zeigen, wie erfolgreich dieses Konzept ist – und wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Handel, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern sowie uns bleibt.

Mit dem fortgesetzten Hausbank-Bonus und der stetig wachsenden Zahl an Akzeptanzstellen wird auch 2026 ein Jahr, in dem die Region gemeinsam mehr schafft.

Mitgliederveranstaltungen 2025:

Wissen, Austausch und Erlebnisse für die ganze Familie

Wir haben unser Veranstaltungsangebot für Mitglieder im Jahr 2025 deutlich ausgebaut – und dabei neue Wege beschritten. Erstmals kooperierten wir mit dem Mediahuis Aachen und luden unsere Mitglieder gemeinsam mit dem Freundeskreis des Medienhauses zu mehreren Informationsabenden in die Hauptstelle an der Siemensstraße ein. Ein Höhepunkt unseres Mitgliederprogramms war erneut der traditionelle Mitgliedertag im Wildpark Gangelt.

„Achtung Pubertät!“ – Einblicke in das Gehirn junger Menschen

Diese Veranstaltung am 28. April war die erste gemeinsame Veranstaltung mit dem Mediahuis Aachen. Der Abend stand unter dem Motto „Achtung Pubertät! Was ist bloß mit unseren Kindern los?“. Studiendirektor Peter Köster erläuterte auf Basis aktueller neurobiologischer Erkenntnisse die Entwicklung des menschlichen Gehirns in den ersten 18 Lebensjahren – anschaulich, humorvoll und mit vielen Beispielen aus dem Alltag.

Vor rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörern erklärte er, warum das Verhalten von Jugendlichen in der Übergangsphase von der Kindheit zum Erwachsensein oft schwer nachvollziehbar erscheint – und dennoch „ganz normal“ ist. Köster ging unter anderem auf das veränderte Schlafverhalten pubertierender Jugendlicher,

den typischen Leistungsabfall in der Schule sowie unterschiedliche Kommunikations- und Verhaltensweisen von Mädchen und Jungen ein. Durch gezielte Fragen und Dialogsequenzen band er das Publikum immer wieder ein, sodass ein lebendiger Austausch entstand.

Medienwandel im Fokus: „Fake News, KI und Lokaljournalismus“

Am 24. Juni war der stellvertretende Chefredakteur des Mediahuis Aachen, Amien Idries, zu Gast. Sein Vortrag mit anschließender Diskussion stand unter dem Titel „Fake News, KI und Lokaljournalismus“. Vor 90 Teilnehmenden präsentierte Idries zehn Thesen zum Verhältnis von Internet und klassischen Medien und setzte damit zahlreiche Impulse für teils kontroverse Debatten.

Diskutiert wurde über Verschwörungstheorien, „Putin-Versteher“, Trumpismus, den Gaza-Krieg, gezielte Desinformation und die Krise westlicher Demokratien im Allgemeinen. Besonders emotional reagierte das Publikum, als Idries prognostizierte, dass es die Tageszeitung im klassischen Sinne noch während seiner eigenen Berufslaufbahn nicht mehr geben werde. Auch das „Zeitungssterben“ und der Rückzug von Lokalredaktionen sorgten für intensive Diskussionen.



Praxisnahes Wissen: „Erben und Vererben“

Mit einem sehr alltagsrelevanten Thema wandte sich am 30. September Peter Peters an unsere Mitglieder. Rund 80 Teilnehmende folgten seiner Einladung in die Siemensstraße, um sich in einem etwa anderthalbstündigen Vortrag über „Erben und Vererben“ zu informieren.

Peters beleuchtete die rechtlichen Grundlagen, steuerliche Aspekte sowie praktische Fragen zur Gestaltung der Vermögensnachfolge. Die zahlreichen Rückfragen machten deutlich, wie groß der Informationsbedarf in diesem Bereich ist – und wie emotional das Thema häufig besetzt ist. Peters gab Hinweise, wie sich Erbsituationen frühzeitig strukturieren lassen und welche Schritte zur Wahrung des Familienfriedens sinnvoll sind. Zugleich machte er deutlich, dass eine individuelle Beratung durch Notar und Steuerberater unerlässlich bleibt. Aufgrund der großen und positiven Resonanz wird der Vortrag im Jahr 2026 erneut angeboten.

Mitgliedertag im Wildpark Gangelt: Begegnung in entspannter Atmosphäre

Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender war erneut der Mitgliedertag am Tag der Deutschen Einheit im Wildpark Gangelt. Bei gutem Wetter strömten ab 10 Uhr die ersten Besucherinnen und Besucher in den Park. Wie in den Vorjahren nahmen auch 2025 wieder fast 2.000 Mitglieder das Angebot wahr und nutzten den kostenlosen Eintritt für einen entspannten Familienausflug.

Schon am Eingang deckten sich viele mit Futtertüten für die Wildtiere ein und starteten zu ihren Rundgängen durch

den Park. Der Wildpark hatte an diesem Tag zusätzliche Freiflugshows und Tierfütterungen organisiert, die besonders bei den jüngeren Gästen auf großes Interesse stießen.

Zwei Kinderschminkerinnen verwandelten die jüngsten Besucher am Spielplatz in bunte Fabelwesen oder wilde Tiere. Die vielen strahlenden Gesichter beim Verlassen des Wildparks machten deutlich: Der Mitgliedertag 2025 war erneut ein rundum gelungenes Erlebnis.

Informationsabend zu „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Ein weiteres wichtiges Vorsorgethema stand am 9. Oktober im Mittelpunkt. An diesem Abend informierte Torsten Bock über „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Viele der anwesenden Mitglieder wollten zunächst grundlegende Fragen geklärt wissen: Was sind Vorsorgevollmachten, wofür braucht man sie und wie wichtig sind sie wirklich?

Bock erläuterte, wie sich persönliche Wünsche für den Krankheitsfall rechtssicher festhalten lassen, welche Entscheidungen im Rahmen einer Patientenverfügung im Voraus getroffen werden können und wie man sicherstellt, dass diese im Ernstfall respektiert werden. Ruhig und fachlich fundiert ging er auf die Fragen der Teilnehmenden ein und gab praktische Hinweise dazu, wie man das Gespräch mit Angehörigen und Ärzten sucht und führt.

Auch dieses Angebot stieß auf große Resonanz, sodass wir diesen Vortrag auch im Jahr 2026 erneut anbieten werden.



1. Jahresbilanz zum 31.12.2025

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.141.548,17		8.607
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			671.049,66		1.214
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	671.049,66				(1.214)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.812.597,83	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			230.190.215,37		208.559
b) andere Forderungen			93.540.351,23	323.730.566,60	116.959
4. Forderungen an Kunden				1.355.649.938,41	1.357.176
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	796.127.203,19				(801.055)
Kommalkredite	21.934.943,52				(28.785)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten			72.713.427,06		51.405
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	72.713.427,06				(50.798)
bb) von anderen Emittenten			250.757.385,94	323.470.813,00	212.658
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	136.741.425,75				(86.284)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	323.470.813,00	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				162.958.083,49	160.047
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen				45.137.521,58	45.047
darunter:					
an Kreditinstituten	2.589.848,14				(2.551)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				1.923.050,00	1.923
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.841.600,00				(1.842)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				3.618.700,00	3.619
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				115.653.912,07	126.930
darunter: Treuhandkredite	115.653.912,07				(126.930)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				26.168.712,38	26.046
13. Sonstige Vermögensgegenstände				24.624.784,05	24.308
14. Rechnungsabgrenzungsposten				23.423,23	16
Summe der Aktiva				2.391.772.102,64	2.344.514

Passivseite				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			5.607.799,22		152
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>308.977.589,19</u>	314.585.388,41	318.728
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		320.412.110,48			354.326
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>743.104,00</u>	321.155.214,48		755
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.080.634.872,38			989.675
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>332.964.068,31</u>	<u>1.413.598.940,69</u>	1.734.754.155,17	337.587
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				115.653.912,07	126.930
darunter: Treuhandkredite	115.653.912,07				(126.930)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.497.898,52	2.892
6. Rechnungsabgrenzungsposten				379.004,67	258
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.248.723,00		1.394
b) Steuerrückstellungen			1.701.527,00		1.425
c) andere Rückstellungen			<u>4.380.848,54</u>	7.331.098,54	4.737
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				80.500.000,00	73.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			16.803.286,22		16.895
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		56.600.000,00			54.600
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>58.000.000,00</u>	114.600.000,00		56.000
d) Bilanzgewinn			<u>4.667.359,04</u>	136.070.645,26	4.660
Summe der Passiva				2.391.772.102,64	2.344.514

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		20.716.429,98			23.340
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	20.716.429,98		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>84.452.949,70</u>	84.452.949,70		90.438
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	46.432.314,13				44.033
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	601,57	5.227.861,92	51.660.176,05		4.507 (0)
2. Zinsaufwendungen			15.715.385,38	35.944.790,67	14.933 (24)
darunter: erhaltene negative Zinsen	24.557,29				
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.274.620,31		3.212
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.741.230,41		1.661
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			130.000,00	6.145.850,72	82
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge		23.656.334,11			21.708
6. Provisionsaufwendungen		2.467.029,93		21.189.304,18	2.037
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.556.913,07	4.621
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	19.804.759,08				19.594
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	415.324,70	4.245.391,27	24.050.150,35		4.035 (558)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			12.952.597,52	37.002.747,87	12.492
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.838.937,68	1.877
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				904.815,40	899
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			8.728.292,55		8.807
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-8.728.292,55	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			547.917,76	547.917,76	187
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				18.909.982,90	15.337
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.207.675,91		6.605
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			37.708,02	7.245.383,93	77
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				7.000.000,00	4.000
25. Jahresüberschuss				4.664.598,97	4.655
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2.760,07	5
				4.667.359,04	4.660
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				4.667.359,04	4.660
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
29. Bilanzgewinn				4.667.359,04	4.660

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristinnen und Prokuristen	5	1
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	201	110
Auszubildende	23	
	229	111

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Ende 2024	27.834	64.332
Zugang 2025	169	1.462
Abgang 2025	894	2.506
Ende 2025	27.109	63.288

Entwicklung Kundenbetreuungsvolumen

	2024	2025
Kundenanlagevolumen	3.318,7 Mio. Euro	3.433,1 Mio. Euro
Kundenkreditvolumen (inkl. Avale)	1.765,1 Mio. Euro	1.753,3 Mio. Euro
Kundenbetreuungsvolumen gesamt	5.083,8 Mio. Euro	5.186,4 Mio. Euro

Der Vorstand

Dirk Cormann, Ulrich Lowis

Heinsberg, im Mai 2026

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss.
Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.
Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch den Genoverband e.V., Düsseldorf, erteilt.



**Volksbank
Heinsberg eG**

Persönlich · Fair · Genossenschaftlich